

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

1. Der Bettel und die Landstreicherei im Jahre 1884

[urn:nbn:de:bsz:31-220817](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220817)

Statistische Mittheilungen

über das Großherzogthum Baden.

Band IV.

Nr. 14.

1885.

Inhalt: 1. Der Bettel und die Landstreicherei im Jahre 1884. 2. Die Bekämpfung des Bettels im Jahre 1883.

1. Der Bettel und die Landstreicherei im Jahre 1884.

Die bisher über Bestrafungen wegen Bettels und Landstreicherei in den Tabellen des statistischen Jahrbuchs niedergelegten Angaben betreffen nur die Zahl der Bestrafungen. Um auch Angaben über die Zahl der Bestraften, sowie über deren Geschlecht, Alter, Beruf und Herkunft machen zu können, ist die Erhebung von Berichten über jede einzelne Bestrafung in Form von Zählkarten angeordnet worden, welche von den strafenden Behörden (Amtsgerichte, Bezirksämter, Bürgermeisterämter) zu liefern sind. Die erste derartige Erhebung hat im Jahre 1884 stattgefunden.

Nach deren Ergebnissen sind im Jahre 1884 im Großherzogthum 6952 Bestrafungen wegen Bettels und Landstreicherei vorgekommen, welche 5679 Personen betroffen haben.

a. Bestrafungen.

Den 6952 Bestrafungen oder Straffällen im Jahre 1884 stehen 12105 im Jahre 1882 und 9890 im Jahre 1883 gegenüber, was eine Abnahme von 42,6 % bzw. 29,7 % darstellt. Diese Abnahme darf neben der Hebung der Erwerbsverhältnisse, der allgemeinen energijischen Handhabung der polizeilichen und Strafvoorschriften, sowie der Thätigkeit der Antibettelvereine und sonstigen lokalen Einrichtungen zur Verhütung des Bettels zugeschrieben werden.

Strafende Behörde war das Bezirksamt in 5247 Fällen (75,5 %), das Bürgermeisteramt in 1357 Fällen (19,5 %) und das Amtsgericht in 348 Fällen (5,0 %).

Die folgenden zwei tabellarischen Uebersichten A und B stellen die Bestrafungen in ihrer Vertheilung auf die Kreise nach dem Geschlecht und der Herkunft (Geburtsland) der Bestraften, sowie nach der Jahreszeit bzw. dem Monat der Bestrafung dar.

A.

Die Bestrafungen nach dem Geschlecht der Bestraften und nach dem Monat der Bestrafung.

Kreise	Männer		Frauen		Monat												Jahr	
	Zahl	%	Zahl	%	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Zahl	%
Konstanz . . .	873	87,8	121	12,2	176	149	95	82	65	46	48	57	85	81	64	96	994	14,8
Willingen . . .	303	91,2	29	8,8	95	52	43	36	10	10	13	15	4	6	13	35	332	4,9
Waldeck . . .	278	95,9	12	4,1	49	50	41	19	21	10	12	14	10	17	17	30	290	4,2
Freiburg . . .	697	89,2	84	10,8	133	109	80	30	68	43	42	55	40	46	68	67	781	11,2
Lörrach . . .	387	95,8	17	4,2	55	56	48	31	33	28	26	24	25	24	24	30	404	5,8
Offenburg . . .	758	95,7	34	4,3	153	104	83	64	53	50	44	45	32	47	56	61	792	11,4
Baden . . .	248	92,9	19	7,1	44	31	26	18	19	20	20	14	13	17	13	32	267	3,8
Karlsruhe . . .	1125	88,1	152	11,9	245	198	121	86	88	69	74	71	61	86	85	93	1277	18,4
Mannheim . . .	527	89,2	64	10,8	60	71	68	45	40	32	28	24	30	36	50	107	591	8,5
Heidelberg . . .	559	88,9	70	11,1	90	87	46	40	47	38	38	34	22	41	39	107	629	9,0
Mosbach . . .	537	90,2	58	9,8	109	90	51	51	42	24	43	34	24	35	42	50	595	8,6
Großherzogthum	6292	90,5	660	9,5	1209	997	702	502	486	370	388	387	296	436	471	708	6952	100
in % . . .	90,5	—	9,5	—	17,4	14,3	10,1	7,2	7,0	5,3	5,6	5,6	4,2	6,3	6,8	10,2	100	—

Die Bestrafungen nach dem Geburtsland der Bestraften.

II.

Kreise	Baden	Preußen	Bayern	Württemberg	Hessen	Elfaß-Lothringen	sonstige Bundesstaaten	Oesterreich-Ungarn	Schweiz	sonstige Ausländer
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Konstanz . . .	372 37,4	134 13,5	137 13,9	197 19,8	8 0,8	16 1,6	47 4,7	29 2,9	32 3,2	22 2,2
Billingen . . .	158 47,6	36 10,8	31 9,4	70 21,1	3 0,9	3 0,9	15 4,5	3 0,9	7 2,1	6 1,8
Waldshut . . .	117 40,4	39 13,5	25 8,6	26 9,0	3 1,1	12 4,1	14 4,8	15 5,2	32 11,0	7 2,3
Freiburg . . .	506 64,8	88 11,3	56 7,2	45 5,8	9 1,1	11 1,4	10 1,3	16 2,0	28 3,6	12 1,5
Vörrach . . .	154 38,1	72 17,8	28 6,9	28 6,9	8 2,0	14 3,5	25 6,2	13 3,2	43 10,7	19 4,7
Offenburg . . .	316 39,9	93 11,7	101 12,7	121 15,3	14 1,8	30 3,8	31 3,9	39 4,9	21 2,6	26 3,4
Baden . . .	116 43,4	48 18,0	36 13,5	21 7,9	5 1,9	5 1,9	15 5,6	8 3,0	7 2,6	6 2,2
Karlsruhe . . .	523 41,0	203 15,9	172 13,5	184 14,4	26 2,0	11 0,9	54 4,2	41 3,2	26 2,0	37 2,9
Mannheim . . .	153 25,9	122 20,6	138 23,3	46 7,8	59 10,0	5 0,9	28 4,7	8 1,4	12 2,0	20 3,4
Siebelberg . . .	231 36,7	116 18,5	88 14,0	65 10,3	46 7,3	4 0,6	35 5,6	20 3,2	5 0,8	19 3,0
Mosbach . . .	171 28,7	110 18,5	148 24,9	59 9,9	34 5,7	—	41 7,0	14 2,3	3 0,5	15 2,5
Großherzogthum	2817 40,5	1061 15,3	960 13,9	862 12,4	215 3,1	111 1,6	315 4,5	206 3,0	216 3,1	189 2,7

Was die Vertheilung der Bestrafungen auf die Kreise anbelangt, so hatten die Kreise Karlsruhe (1277), Konstanz (994), Offenburg (792) und Freiburg (781) die meisten, Baden (267), Billingen (332) und Waldshut (290) die wenigsten Fälle. In allen Kreisen überwiegt die Bestrafung des männlichen Geschlechts. Das weibliche Geschlecht ist nur zwischen 4,1 — 12,2 % am stärksten in den Kreisen Konstanz (12,2), Karlsruhe (11,9), Freiburg und Mannheim (mit je 10,8) betheiligt, am schwächsten in Waldshut (4,1), Vörrach (4,2) und Offenburg (4,3).

Im Ganzen betrafen nach dem Geschlecht die Bestrafungen in 6292 Fällen oder zu 90,5 % Männer, in 660 Fällen oder zu 9,5 % Frauen.

Nach der Jahreszeit fielen die meisten Bestrafungen in den Winter, die wenigsten in den Sommer. Der in der Tabelle A sich ausprechenden Reihenfolge nach steigt die Häufigkeit des Bettels von einem Mindest im September mit 296 Fällen bis in den Januar, wo sie den höchsten Monatsstand mit 1209 Fällen erreichte und von wo sie stetig auf den tiefsten Stand herabsank. Die größere Leichtigkeit der Erlangung von Arbeit, des Unterhalts und des Unterkommens im Sommer gegenüber der selteneren Arbeitsgelegenheit, empfindlicheren Noth und schwierigeren Unterkunft erklären diese Bewegung zur Genüge.

Dem Geburtsland nach wurden von den Bestrafungen vollzogen 2817 an Landesangehörigen, 1061 an Preußen, 960 an Bayern, 862 an Württembergern, 215 an Hessen, 111 an Elfaß-Lothringern, 315 an sonstigen Reichsangehörigen, 216 an Schweizern, 206 an Oesterreich-Ungarn und 189 an sonstigen Ausländern.

Somit trafen die Bestrafungen zur geringeren Hälfte (40,5 %) Badener, zur größeren Hälfte Ausländer und zwar vornemlich Angehörige der Nachbarländer (zu denen wegen Hohenzollern und Vorarlberg-Tirol zum Theil auch die Preußen und Oesterreicher gehören.)

Die Bestrafungen bzw. die Bettel- und Landstreicherei von In- und von Ausländern stehen im Ganzen im Verhältniß zu der mehr oder weniger sich geltend machenden Grenzlagen der Kreise. So hat z. B. Freiburg 64,8 % Bestrafungen von Inländern, Mannheim nur 25,9 %. Im Allgemeinen finden sich auch auf den Grenzstrecken absolut oder relativ zahlreiche Bettelheeren von Angehörigen der betreffenden Grenzländer, wie z. B. von Schweizern in den Kreisen Vörrach, Waldshut und Konstanz, Preußen und Oesterreicher in Konstanz, Bayern in Mosbach, Württemberger in Konstanz, Hessen in Mannheim etc. Doch bildet dieses Verhältniß keineswegs die Regel; auf längeren Grenzstrecken findet sich mehrfach keine besonders hohe Zahl aus dem Nachbarlande übergetretener Bettler etc., wie z. B. der Kreis Mosbach verhältnißmäßig wenige aus Württemberg und Hessen, Baden wenige aus Elfaß erhielt, während in Karlsruhe und Mannheim viele Preußen, in Karlsruhe und Offenburg viele Oesterreicher, in Karlsruhe viele Württemberger auf dem Bettel angetroffen wurden.

b. Die Bestraften.

Auf 6952 Straffälle oder Bestrafungen kommen 5679 Bestrafte, auf 1 Bestraften durchschnittlich 1,22 Bestrafungen.

Die nachfolgende Uebersicht C stellt die bestrafte Personen nach dem Geburtsland und die gleichgebürtigen Bestraften einerseits nach der Zahl der im Jahre 1884 wegen Bettel und Landstreicherei erlittenen Strafen, andererseits nach dem Alter dar.

C.
Die Bestraften nach dem Geburtsland, der Zahl der Bestrafungen und dem Alter.

Geburtsland	a. nach der Zahl der im Jahre 1884 erlittenen Bestrafungen									b. nach dem Alter												
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	zusammen	unter 14	14 bis 20	20 bis 25	25 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	über 60	Unbekannt	zusammen		
Baden . . .	1574	277	106	34	23	11	3	3	1	2032	35,8	14	364	238	199	383	390	224	208	12	2032	35,8
Preußen . . .	789	97	16	5	2	—	—	—	—	909	16,0	2	201	192	163	193	109	34	11	4	909	16,0
Bayern . . .	743	79	15	2	—	1	—	—	—	840	14,8	2	200	140	143	176	111	54	10	4	840	14,9
Württemberg . . .	682	64	12	2	—	—	—	1	—	761	13,4	—	134	123	101	152	141	69	34	7	761	13,4
Hessen . . .	186	10	3	—	—	—	—	—	—	199	3,5	—	39	39	22	45	33	11	9	1	199	3,5
Elsaß-Lothring.	89	8	2	—	—	—	—	—	—	99	1,7	—	23	15	14	14	17	6	6	4	99	1,7
Sonst. Bundesst.	245	27	4	1	—	—	—	—	—	277	4,9	—	66	74	46	50	28	8	3	2	277	4,9
Oesterreich . . .	184	11	—	—	—	—	—	—	—	195	3,4	1	30	39	30	58	18	14	4	1	195	3,4
Schweiz . . .	177	11	3	2	—	—	—	—	—	193	3,4	—	33	58	22	39	26	7	5	3	193	3,4
Sonst. Auslänb.	160	13	1	—	—	—	—	—	—	174	3,1	—	13	23	32	64	18	14	9	1	174	3,1
Im Ganzen	4829	597	162	46	25	12	3	4	1	5679	100	19	1103	941	772	1174	891	441	299	39	5679	100
in %	85,0	10,3	2,9	0,8	0,4	0,2	0,1	0,1	0,02	100	—	0,3	19,6	16,5	13,5	20,7	15,7	7,8	5,2	0,7	100	—

4829 Personen (85,0 %) wurden hiernach nur 1 mal, und 850 Personen (15,0 %) mehrmal, nämlich 597 Personen 2mal, 162 Personen 3mal, 46 Personen 4mal, 25 Personen 5mal, 12 Personen 6mal, 3 Personen 7mal, 4 Personen 8mal und endlich 1 Person 9mal bestraft; von den mehrmal Bestraften waren 64 Frauen, von denen 48 2mal, 13 3mal, 2 4mal, 1 5mal strafbar wurden.

Ferner waren hiernach von den Bestraften 2032 oder 35,8 % in Baden, 3647 oder 64,2 % im Ausland geboren, von letzteren 909 in Preußen, 840 in Bayern, 761 in Württemberg, 199 in Hessen, 195 in Oesterreich-Ungarn, 193 in der Schweiz und 99 in Elsaß-Lothringen, endlich 277 in sonstigen deutschen Staaten, 174 im übrigen Auslande (siehe die Prozentverhältnisse in der Tabelle C.)

Die größte Zahl der im Jahr 1884 mehrmal Bestraften fällt auf die in Baden geborenen, nämlich 458; von den im Ausland geborenen wurden 392 mehrmal bestraft, davon waren gebürtig 120 aus Preußen, 97 aus Bayern, 79 aus Württemberg, 13 aus Hessen, 10 aus Elsaß-Lothringen, 32 aus anderen Bundesstaaten, 11 aus Oesterreich-Ungarn, 16 aus der Schweiz, 14 aus einem sonstigen Lande. Die fremdländischen Bettler und Stromer wurden demnach erheblich seltener mehrmal bestraft als die inländischen, was nicht etwa der geringeren Bettelgewohnheit oder der größeren Schlaueit bei Ausübung des Bettels zuzuschreiben ist, sondern dem Umstand, daß man durch Ausweisung der Ausländer sich mehr oder weniger entledigen kann, der Inländer aber nicht. Hiermit erklärt sich namentlich auch, daß nur wenige ausländische Bettler dazu gelangten, im Laufe des Jahres öfter als 3 oder 4mal in Baden gestraft zu werden.

Dem Alter nach nehmen die Bettler, abgesehen von den wenigen bestrafte Kindern (19), mit den Jahren ab; während auf die 5 Altersjahre von 14 bis 20 nahezu 20 % derselben kommen sind nur etwa 30 % im Alter von 20 bis 30 Jahren, 20 % im Alter von 30 bis 40 u. s. w.

Dem Geschlecht nach setzen die Altersklassen sich wie folgt zusammen:

unter 14 Jahren	Männer	Frauen	40—50 Jahren	Männer	Frauen
14—20	17	2	50—60	394	47
20—25	1008	95	60—70	203	42
25—30	858	83	über 70	41	13
30—40	723	49	unbekannt	37	2
	1058	116			

Im Allgemeinen nimmt der relative Antheil der Frauen mit dem Alter zu; nur im Alter von 25 bis 30 Jahren nimmt derselbe nicht nur ab, sondern ist (abgesehen vom Kindesalter) überhaupt der geringste in der Altersreihe.

Nach dem Familienstand waren von den bestraften 5103 Männern 4590 ledig, 327 verheirathet, 176 verwittwet, 10 geschieden; von den 576 Frauen 348 ledig, 167 verheirathet, 57 verwittwet, 4 geschieden.

Dem Berufs- und Erwerbsstande nach gehörten die bettelnden und vagirenden Männer überwiegend dem Gewerbebestande an, während die hieher gehörenden Frauen fast ausschließlich sich aus Diensthöten und Tagelöhnerinnen, Kellnerinnen und Berufstosen zusammensetzten. Die folgende Uebersicht (D) führt die bestraften Bettler nach dem Beruf und Erwerb unter Angabe der Zahl der Verheiratheten, Verwittweten und Geschiedenen auf:

	Män-	hav.	Frau-	hav.		Män-	hav.	Frau-	hav.
	ner	verb.,	en	verb.,		ner	verb.,	en	verb.,
		verw.,		verw.,			verw.,		verw.,
		gesch.		gesch.			gesch.		gesch.
Väter	289	9	—	—	Sattler	43	2	—	—
Bergleute	21	1	—	—	Scheerenfleißer	6	1	1	1
Bierbrauer	111	4	—	—	Schleserbeder	20	2	—	—
Bildhauer	8	—	—	—	Schiffer	7	3	—	—
Blechner	53	1	—	—	Schirmmacher	16	4	3	2
Buchbinder	69	3	—	—	Schlosser	189	11	—	—
Buch- u. Steinrunder, Schrift-					Schmiede	83	8	—	—
seher	64	2	—	—	Schneider	212	12	2	1
Büchsenmacher	6	—	—	—	Schreiner	132	5	—	—
Bürstenmacher	17	2	—	—	Schuhmacher	335	28	—	—
Cigarrenmacher	59	6	2	—	Seifensieder	6	1	—	—
Drechsler	36	2	—	—	Seiler	18	3	—	—
Eisengießer u. Hammerschmiede	50	4	—	—	Strohflechter	1	—	6	3
Fabrikarbeiter (ohne nähere Be-					Tapezierer	23	1	—	—
zeichnung)	102	7	20	5	Uhrmacher	28	—	—	—
Färber	22	—	—	—	Vergolter	8	1	—	—
Friseur und Barbier	26	2	—	—	Wagner	30	3	—	—
Gerber	34	2	—	—	Weber und Spinner	143	17	—	—
Glasler	25	2	—	—	Ziegler	87	15	—	—
Goldarbeiter	46	5	3	—	Zimmerer	70	9	—	—
Gypfer und Stukkateure	24	1	—	—	Zinngießer	6	—	—	—
Gürtler	8	1	—	—	sonstige Gewerbetreibende	89	9	4	1
Hafner	31	2	—	—	Kaufleute und Händler	144	36	9	7
Handschuhmacher	11	—	—	—	Schreiber	16	3	—	—
Hutmacher	26	3	—	—	Kellner	76	4	29	1
Kammacher	9	1	—	—	Musiker und Schauspieler	24	8	7	1
Kaminseger	16	—	—	—	Lehrer	7	3	—	—
Konditoren	23	—	—	—	Landwirthe	15	5	1	1
Korbmacher	21	6	2	—	Käfer und Schäfer	9	2	—	—
Küfer	47	3	—	—	landwirthschaftliche Tagelöhner	219	38	29	16
Kürschner u. Kappenmacher	17	1	—	—	Gärtner	49	1	—	—
Kupferschmiede	8	—	—	—	Knechte	155	6	—	—
Maler und Anstreicher	145	10	—	—	sonstige Tagelöhner	553	99	120	61
Maurer und Steinhauer	236	40	—	—	Erz- und Eisenbahnarbeiter	65	4	1	1
Mechaniker	18	—	—	—	Diensthöten (ohne Knechte)	17	—	140	6
Mesger	162	10	—	—	unbekannt und unbestimmt	34	3	9	1
Müller	129	7	—	—	ohne Beruf	152	24	181	119
Näherinnen	—	—	6	1	Summe	5103	513	576	228
Nagelschmiede	21	3	—	—					
Plästerer	7	1	—	—					
Pfamentiere	6	—	1	—					
Säger	13	1	—	—					

Die auf der folgenden Seite enthaltenen Tabelle (E) stellt die Vertheilung der Bestrafungen von Bettlern und Landstreichern auf die Amtsbezirke dar, unter Ausschcheidung der Frauen und unter Unterscheidung der In- und Ausländer, sowie der strafenden Behörde. Es zeigt sich, daß die Bezirke mit größeren Städten besonders stark vom Bettlerunwesen heimgesucht sind, und daß namentlich die dabei betheiligten Weiber hauptsächlich in ihnen angetroffen werden.

Sodann ist der Tabelle des Näheren zu entnehmen, wie 5 247 oder 75,5 % Bestrafungen von den Bezirksamtern, 348 oder 5,0 von den Amtsgerichten und 1 357 oder 19,5 % von den Bürgermeisterämtern ausgesprochen wurden und wie sich dieselben auf die Bezirke vertheilen. Die Zahl der gerichtlichen Fälle ist allgemein gering und macht nur im Bezirk Bretten einen erheblichen Antheil aus (19 von 60). Erheblichere Unterschiede finden sich in Betreff der polizeilichen Bestrafungen, indem in einzelnen Bezirken die bürgermeisteramtlichen Fälle bedeutend überwiegen (Ueber-

lingen, Meßkirch, Lahr, Buchen etc.) oder doch einen ansehnlichen Theil ausmachen (Donauessingen, Billingen, Waldshut, Offenburg, Rastatt, Sinsheim, Tauberbischofsheim etc.), treten sie in anderen Bezirken gänzlich zurück (z. B. Freiburg, Ettlingen, Karlsruhe, Pforzheim, Bretten, Mannheim etc.), was darin begründet ist, daß die betreffenden Bezirksämter die allgemeine Vorführung der Bagabunden angeordnet haben.

Vertheilung der Bestrafungen auf die Amtsbezirke.

Amtsbezirke	Bestrafungen							Amtsbezirke	Bestrafungen						
	überhaupt	von			ausgesprochen vom				überhaupt	von			ausgesprochen vom		
		weiblichen Personen	Innsländern	Aussländern	Bezirksamt	Amtsgericht	Bürgermeisteramt			weiblichen Personen	Innsländern	Aussländern	Bezirksamt	Amtsgericht	Bürgermeisteramt
Engen	75	10	38	37	64	—	11	Mannheim . . .	286	44	85	201	266	10	10
Konstanz	399	24	130	269	262	18	119	Schwetzingen . .	188	14	53	135	182	2	4
Meßkirch	73	14	23	50	26	4	43	Weinheim	117	6	15	102	108	3	6
Pfullendorf	41	3	15	26	26	3	12	Eppingen	31	3	14	17	29	1	1
Stoßach	111	19	60	51	84	7	20	Heidelberg . . .	372	51	128	244	340	14	18
Ueberlingen	295	51	106	189	87	7	201	Sinsheim	192	14	79	113	122	9	61
Donauessingen . . .	131	9	58	73	66	7	58	Wiesloch	34	2	10	24	33	1	—
Erberg	77	13	48	29	57	4	16	Adelshelm	55	3	14	41	46	7	2
Billingen	124	7	52	72	65	2	57	Buchen	130	19	58	72	58	2	70
Bonnndorf	32	2	15	17	21	2	9	Eberbach	46	6	13	33	44	2	—
Säckingen	96	1	36	60	91	3	2	Rosbach	94	3	29	65	63	6	25
St. Blasien	51	—	22	29	42	5	4	Tauberbischofsheim	220	25	50	170	148	5	67
Waldshut	111	9	44	67	56	4	51	Wertheim	50	2	7	43	33	4	13
Breisach	16	1	9	7	14	1	1	K r e i s e .							
Emmendingen	113	6	70	43	80	6	27	Konstanz	994	121	372	622	549	39	406
Ettenheim	59	—	32	27	44	5	10	Billingen	332	29	158	174	188	13	131
Freiburg	416	65	290	126	365	20	31	Waldshut	290	12	117	173	210	14	66
Neustadt	35	5	25	10	21	2	12	Landescom. Konst.	1616	162	647	969	947	66	603
Staufen	34	5	24	10	14	1	19	Freiburg	781	84	506	275	620	41	120
Waldkirch	108	2	56	52	82	6	20	Lörrach	404	17	154	250	335	35	34
Lörrach	208	7	71	137	185	11	12	Offenburg	792	34	316	476	541	46	205
Mühlheim	52	4	25	27	42	8	2	Landescom. Freib.	1977	135	976	1001	1496	122	359
Schönau	73	1	30	43	50	9	14	Baden	267	19	116	151	201	11	55
Schopfheim	71	5	28	43	58	7	6	Karlsruhe	1277	152	523	754	1131	83	63
Kehl	60	3	11	49	54	6	—	Landescom. Karlsr.	1544	171	639	905	1332	94	118
Lahr	77	—	40	37	20	6	51	Mannheim	591	64	153	438	556	15	20
Oberkirch	164	3	51	113	112	11	41	Heidelberg	629	70	231	398	524	25	80
Offenburg	207	11	122	85	96	16	95	Rosbach	595	58	171	424	392	26	177
Wolschach	284	17	92	192	259	7	18	Landescom. Mannh.	1815	192	555	1260	1472	66	277
Achern	29	1	15	14	24	2	3	Großherzogthum	6952	660	2817	4135	5247	348	1357
Baden	91	8	38	53	89	1	1								
Bühl	15	4	10	5	11	3	1								
Rastatt	132	6	53	79	77	5	50								
Bretten	60	1	29	31	41	19	—								
Bruchsal	102	11	40	62	68	15	19								
Durlach	93	6	28	65	75	3	15								
Ettlingen	84	8	33	51	78	6	—								
Karlsruhe	510	76	238	272	468	35	7								
Pforzheim	428	50	155	273	401	5	22								